

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 53

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz.

Das Centralomite der Schweiz. Militärgesellschaft entwickelt eine höchst anerkannterwerthe Thätigkeit; bereits ist es den meisten Beschlüssen der Hauptversammlung nachgekommen; den einzelnen Sektionen ist der neue Statutenentwurf mitgetheilt worden, mit der Aufforderung, ihre Ansichten und allfällige Anträge bis zum 31. Dezember dem neuen Centralomite in Zürich mitzutheilen. Ferners ist in Betreff der Thuner Kaserne folgende Petition an die Bundesbehörden abgegangen:

„Tit. In unserer Jahresversammlung vom letzten 16. Juni in Schwyz wurde, nach Besprechung der Uebelstände der Kaserne in Thun, auf vielseitig unterstützten Antrag einstimmig beschlossen, sich petitionirend an den h. Bundesrath zu wenden:

Der h. Bundesrath möge geneigte Verfügungen treffen, daß den bekannten Uebelständen, welche sich bei Unterbringung der Truppen in Thun, resp. in der dortigen Kaserne bis anhin zeigten, zum Wohle des Schweiz. Militärs irgendwie zweckmäßig abgeholfen werde.

Indem wir Ihnen, Tit., diesen Beschluß als unsere Petition mittheilen, übergeben wir die einläßliche Begründung unsers Gesuchs: Sie kennen den wiederholten Klageruf gegen die mangelhafte Kaserneneinrichtung in Thun aus öffentlichen Blättern und aus dem Munde kundiger Schweiz. Wehrmänner; Sie haben diese Angelegenheit Ihrer nähern Erwägung gewürdigt, und Ihr Geschäftsbericht von 1855 zeigt, daß Sie unsere Ansicht theilen.

Mögen durch Ihre kräftige Verwendung die Hindernisse bald gehoben werden, welche das gute Werk so lange verzögerten.

Wir kennen Ihre vielen väterlichen Sorgen für das Schweiz. Militär und sehen vertrauensvoll den weisen Bestimmungen entgegen, die jedem eidg. Wehrmanne als ein neuer Beweis Ihrer wohlwollenden Fürsorge gelten werden.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung u. c.

Endlich ist uns die letzte Jahresrechnung der Centralkasse zur Veröffentlichung mitgetheilt worden, was umstehend geschehen ist.

Bücher-Anzeige.

Im Verlage von **Gustav Mayer** in Leipzig erscheint:

Der Krieg und seine Mittel.

Eine allgemein verständliche Darstellung

der **ganzen Kriegskunst**

in 5 Büchern mit 10—12 Tafeln nebst einem ausführlichen Sach- und Namenregister

von **B. Rüstow**

in 10 Lieferungen von 4—5 Bogen der vorliegenden Ausstattung à 1/3 Thlr.

Der Verfasser beabsichtigt in dem vorliegenden Werke dem gebildeten Publikum ein populäres Handbuch der gesammten Kriegskunst zu geben. Das Werk hat nicht die Bestimmung, Fachleute zu unterrichten, sondern in einer allgemein verständlichen Sprache das Interesse der Nichtmilitärs für die Beschäftigung mit militärischen Studien zu gewinnen und es ihnen möglich zu machen, sich ohne anderweitige militärische Kenntnisse ein Urtheil über kriegerische Begebenheiten zu bilden, Berichte über dieselben zu verstehen und richtige, gesunde, den wahren Sachverhalt entsprechende Folgerungen für die Stellung der Parteien aus ihnen zu ziehen. In dieser Weise wird das Buch, wie wir hoffen, namentlich jedem Zeitungsleser willkommen sein, der mit Aufmerksamkeit dem Verlaufe der Dinge auf den Kriegsschauplätzen folgen will und für ihn eine hinreichende militärische Hülfsbibliothek abgeben.

Das Interesse an dem Gange der Kriegsbegebenheiten ist unzweifelhaft vorhanden und wir sind nicht der Meinung, daß es nur eitler Lust am Disputiren sein Dasein verdanke, schreiben ihm vielmehr einen tieferen Grund zu. Diesen finden wir in dem gewaltigen Einfluß, welchen jeder europäische Krieg auf die Gestaltung der materiellen Interessen auch derjenigen Länder äußert, welche er nicht berührt. Wie lange der Krieg dauern werde, welche Macht in ihm Sieger bleiben und folglich den Frieden diktiren werde, welchen Frieden sie diktiren werde, das sind keine sogenannten rein politischen Fragen, sondern vor allen Dingen soziale, von Bedeutung für die Spekulationen des Kaufmanns, wie des Industriellen,

wie des Ackerbauers, wie des Kapitalisten und wie für den Nährstand, so für den Wehrstand. Sie berühren Jedermann in der That in seinen nächsten und persönlichsten Interessen. Was Wunder also, daß Jedermann aufwirft Jedermann sie sich zu beantworten sucht. Wenn ihre Entscheidung aber unzweifelhaft von den Erfolgen der Waffen abhängt, so liegt es nahe, daß Jedermann wünsche, diese richtig und in ihrem wahren Werthe nachschätzen zu können. Niemand, der die widersprechenden Berichte und Urtheile der Zeitungen, seiner Nachbarn, seiner ganzen Umgebung überdenkt, wird daran zweifeln, daß ein gewisses Maaß militärischer Kenntnisse nothwendig sei, um diese Fähigkeit zu erlangen. Diese Kenntnisse nun in einer übersichtlichen, nicht durch ihre Form und Anordnung von vornherein abschreckenden Darstellung zusammenzutragen, das war der Gedanke, der den Verfasser leitete. Alles, was nur nothwendig ist, um das militärische Handeln zu erlernen, hat er ausgeschlossen, Alles, was wie es ihm schien, dazu beiträgt, den Blick für militärische Dinge zu schärfen und die nöthigen Grundlagen zum Urtheilen über sie zu geben, hat er berücksichtigt. Dazu gehören nun unter Anderem auch zahlreiche Details. Diese, gewissermaßen zur Vorbereitung an die Spitze gestellt, würden ein trockner Stoff sein, der den Leser nicht eben anlocken dürfte. Sie werden ihm Interesse abgewinnen, sobald er ihre Bedeutung kennt, wenn er sie also entweder eingestreut in das Allgemeine findet oder dem Allgemeinen nachfolgend. Von dieser Anschauung ausgehend hat denn auch der Verfasser die Uebersicht über die Kriegführung im Großen vorangestellt und schließt dieser die begründenden erläuternden Einzelheiten an, welche nun erst Leben gewinnen. Er hat demgemäß seinen Stoff in 5 Bücher eingetheilt, welche nach der Reihe die Kriegspolitik, die Kriegführung, die Organisation und dabei zugleich das Nothwendigste von der Waffenlehre, die Taktik und die Befestigungskunst behandeln.

En vente à la librairie SCHWEIGHAUSER:

LA GUERRE D'ORIENT,

en 1853 et 1854

jusqu'à la fin de Juillet 1855.

PAR

Georges Klapka.

PRIX: 3 Fr.